

Tieck, Ludwig: 7. Arbeit (1813)

- 1 Vorwärts wandeln, wiederkehren,
- 2 Und das Rohe neu gestalten,
- 3 Ordnung in Verwirrung schalten,
- 4 Wird auf Erden immer währen.

- 5 Was gewesen, kommt auch wieder,
- 6 Zukunft ist dereinst vergangen,
- 7 Sterben muß jedwed' Verlangen,
- 8 Und die Erde zieht uns nieder.

- 9 Menschen, Element, Naturen
- 10 Stehn zum Kampfe stets gerüstet,
- 11 Alles schreckt und lockt; uns lüstet
- 12 Wandeln auf der Erde Spuren.

- 13 Jeder weiß, wie es gewesen,
- 14 Wenn er Gegenwart beachtet;
- 15 Wer sich selber recht betrachtet,
- 16 Kann die ganze Erde lesen.

- 17 Wie der Streit sich selbst versöhnet,
- 18 Friede wird aus Krieg erzeugt,
- 19 Wie der Regen hebt und beuget,
- 20 So die Erde wird verschönet.

- 21 Alle Mühe rennt zum Ziele,
- 22 Zum Genusse wird das Streben:
- 23 Also zieht Arbeit und Leben
- 24 In der Erde wild Gewühle.